



## NEUBAU ZENTRALE ATEMSCHUTZÜBUNGSANLAGE WALLDÜRN

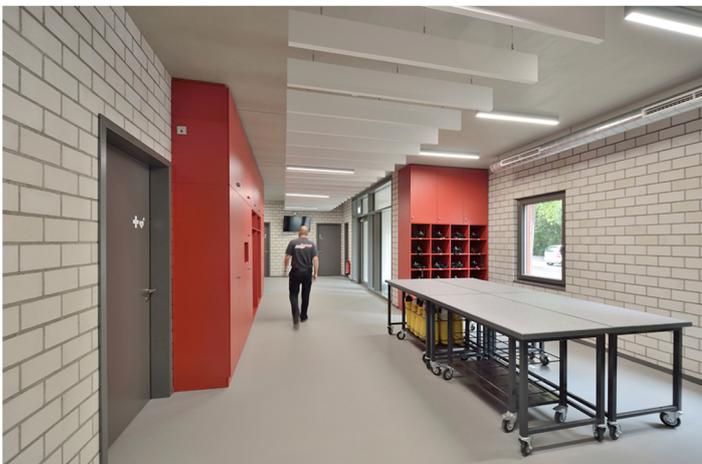
Eine Atemschutzübungsanlage ist eine Einrichtung zur Überprüfung der konditionellen Verfassung der AtemschutzgeräteträgerInnen und zur Simulation realistischer, stressnaher Zustände bei Feuerwehreinsätzen (beispielsweise dunkle und verrauchte Räumlichkeiten). Für die Aus- und Fortbildung stellt der Landkreis den aktiven Feuerwehrmitgliedern dazu eine solche Anlage zur Verfügung. In immer wiederkehrendem Turnus werden dann entsprechende Übungen hinsichtlich Kondition und Stressfähigkeit durchgeführt. Um diese Erfahrungen/ Erkenntnisse zu vertiefen, beinhaltet eine ASUA neben einem Schulungsraum zusätzlich einen Konditionsraum und die entsprechenden Sanitärbereiche. Von einem zentralen Leitstand werden sämtliche Bewegungen im Gebäude und im Übungsraum überwacht und digital abgebildet.

Der Neubau der Atemschutzübungsanlage in Walldürn wurde unmittelbar neben dem bestehenden Gebäude der bisherigen Atemschutzübungsanlage errichtet. Bedingt durch die enormen baulichen und funktionalen Mängel der alten Anlage wurde der Ersatzneubau erforderlich.

Das neue Gebäude wurde als reiner Funktionsbau errichtet. Nutzungsbedingt ist bei einem solchen Gebäude nahezu keine natürliche Belichtung notwendig. Der eigentliche Übungsraum nimmt ca. ein Drittel der Grundfläche ein und wurde aufgrund der Anforderungen hinsichtlich innerer Flexibilität ohne Fensteröffnungen errichtet. Der Neubau wurde rechteckig zum Bestandsbau angebaut. Um eine ebenerdige, eigenständige Erschließung vom südlich gelegenen städtischen Parkplatz zu ermöglichen, wurde das Haus mit einem Höhenversatz von ca. 0,40m zum angrenzenden Bestandsbau errichtet. Da es sich um kein rein spezifisches Gebäude der Walldürner Feuerwehr sondern vielmehr ein Gebäude für die Feuerwehrkräfte des Landkreises handelt, sollte auch der Hauptzugang mit eigener Adresse realisiert werden.

Die Materialitäten der neuen Anlage sind bewusst schlicht gehalten, unterstreichen die Einfachheit des Gebäudes und gewährleisten einen späteren Rückbau durch mögliche Materialtrennungen. Das Sichtmauerwerk wurde außenseitig mineralisch gedämmt und mit einer Faserzementfassade aus verschiedenen Rottönen bekleidet. Die Innenräume sollen die in der Praxis auftretenden Stresssituationen auch farblich abbilden. Der Kraftraum ist in kräftigem Rot gehalten, der Übungsraum in schwarzer Farbe. Der Schulungsraum ist farblich neutral und zudem mit einer akustisch wirksamen Decke ausgebildet. Die Sichtbetondecken wurden belassen. Das Dach des eingeschossigen Gebäudes wurde extensiv begrünt. Für den Übungs- und Zielraum wurde eine Not-Entlüftung mit einem mind. ca. 30-fachen Luftwechsel errichtet, der die Entlüftungsfunktion/ Entrauchung (gemäß DIN 14093) für die betroffenen Bereiche gewährleistet.

Für die allgemeinen Funktionsräume sowie den Umkleide- und Duschräumen wurde eine Be- und Entlüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung zur Grundlüftung und ausreichenden Außenluftversorgung eingeplant. Die Anlage ermöglicht auch eine freie Nachkühlung mit ausreichendem Luftwechsel zur Erfüllung des sommerlichen Wärmeschutzes und befindet sich auf dem Flachdach.



**Bauherr**  
Stadt Walldürn | Burgstr. 3, | 74731 Walldürn  
mit finanz. Unterstützung des Neckar-Odenwald-Kreises, vertr. d. Landrat Dr. Brötel

**Architekt**  
Link Architekten, Walldürn  
Katja Bauer (Projektleitung), Andreas Bundschuh, Sonja Wolpert

**Fachplaner**  
Färber & Hollerbach (Tragwerk), Ingenieurbüro Willhaug (TGA), Kleinbrahm (Elektro)

**Projektdateien**  
Nutzfläche 390 m<sup>2</sup> | BRI 1.800 m<sup>3</sup> | Bauzeit 2021-2022  
Kosten (Kostengruppe 200-700) EUR 1.380.000

**Fotos**  
Thomas Link



